



JAHRESTREFFEN DES NETZWERKS «FRAUENRECHTE»

Samstag, 9. Oktober 2021

Generationenhaus Bern, Bahnhofplatz 2, Bern

Programm

Intersektionalität: Feminismus im Wandel

Die Diskriminierung einer Person aufgrund verschiedener Merkmale wie Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung und anderen sich überschneidenden Identitäten (Rasse, Gender, Klasse...) ist eine Mehrfachdiskriminierung, auch Intersektionalität genannt. Mehrfachdiskriminierung führt zu struktureller Ungleichheit und der Verletzung von Menschenrechten für LGBTI* Menschen, Frauen und Mädchen. Das Netzwerktreffen «Frauenrechte» 2021 möchte der neuen, inklusiveren Vision der Arbeit von Amnesty International im Bereich der Frauen- und LGBTI*-Rechte Rechnung tragen. Der Fokus soll auf der Erwerbung von inklusiven aktivistischen Methoden liegen, mit dem Ziel als Bewegung aufmerksamer und sicherer für intersektionale Anliegen zu werden und mit der Intersektionalität im Feminismus vertraut zu werden.

Wer kann teilnehmen?

Das Treffen steht allen Mitgliedern des Netzwerks «Frauenrechte» von Amnesty Schweiz und all jenen, die an der Thematik interessiert sind, offen.

Ziele des Netzwerktreffens

- Die Teilnehmenden eignen sich die Gender & Intersectional Justice Strategie an und werden zu einer intersektionalen Perspektive sensibilisiert
- Wissensaustausch zu Feminismen gestern, heute und morgen, sowie die Vernetzung mit verschiedenen Akteur*innen der feministischen Bewegung
- Erlernen von Techniken und Methoden für einen intersektionalen Feminismus
- Information über künftige Aktionen der Schweizer Sektion von Amnesty International im Rahmen der Kampagne gegen sexuelle Gewalt, sowie das Kennenlernen der Youth Task Force
- Austausch mit Personen, die an Frauenrechtsfragen interessiert sind und/oder sich für Frauenrechte engagieren.

Referent*innen

Meriam Mastour, Anwältin und Mitglied des Frauenstreikkollektivs Genf, Gründerin «Fou-lards Violets».

Rokhaya Diallo, französische Journalistin, Autorin, antirassistische und feministische Aktivistin, Kolumnistin und Regisseurin, Co-Gründerin des Podcast «Kiffe ta race».

Mona-Lisa Kole, Mitgründerin des Café Révolution, Mitaktivistin bei Bla*Sh Netzwerk und CABBAK Bi-
enne.

Chris Heer, feministische Aktivist*in für Menschen mit Behinderung, Gleichstellungsbeauftragte*r
Gleichstellung bei AGILE.ch.

Programm

- 10h00 – 10h15:** **Begrüssung und Einführung**, Amnesty International
- 10h15 – 10h30:** **Input zu Critical Whiteness:** Estefania Cuero
- 10h30 – 11h30:** **Podiumsdiskussion: Feminismus im Wandel – Was bedeutet Feminismus heute?**
- Referent*innen: **Meriam Mastour** (Foulards Violets), **Rokhaya Diallo** (anti-rassistische Feministin, Kolumnistin/Regisseurin), **Mona-Lisa Kole** (Café Révolution, Bla*Sh und CABBAK), **Chris Heer** (Aktivist*in für Menschen mit Behinderung, AGILE.CH)
- Moderation: **Anja Glover**
- 11h30 – 11h45:** Pause
- 11h45 – 12h15:** **Q&A zu Gender & Intersectional Justice Strategie** Amnesty International (am Beispiel SGBV) mit **Rokhaya Diallo** (Expertin Intersektionalität) und **Noemi Grütter** (Kordinatorin Frauenrechte und LGBTI* Amnesty Schweiz)
- 12h15 – 13h00:** leichtes Mittagessen offeriert von Amnesty International
- 13h00 – 13h15:** **Speedfriending:** Lass uns kennenlernen!
- 13h15 – 14h45:** **Workshops – Intersektionaler Aktivismus in der Umsetzung**
- 1) Safe(r) Spaces + Self-care: Wie und wieso sind sie wichtig? Wie setze ich das in meinem Aktivismus/in meiner Aktivist*innengruppe um?
Naomi Chinasa Bögli und Eleni Helbling, Café Revolution
 - 2) Inklusiv Kommunizieren: Geschlechtergerechtigkeit statt Frauenrechte / Wieso nicht Frauen*?
Mira Koch und Marianne Naef (d), Noémie Schorer: Décadrée (f)
 - 3) Einbezug von Direktbetroffenen: Wie können Direktbetroffene in die feministische Arbeit integriert werden und wieso sollte dies getan werden?
Pina Henzi und Nina Lanzi, FIZ
- 14h45 – 15h00:** Pause
- 15h00 – 15h15:** **Youth Task Force** – Kampagnenupdate & Aktionsaufruf für 17./18.10.
- 15h30 – 16h00:** **Auswertung und Abschluss**, Amnesty International
- 16h15 – 17h00:** **Gemeinsames Vorbereiten** für die Aktion der Youth Task Force vom 17./18.10.

Awareness

Das Netzwerktreffen soll Raum schaffen für einen offenen, inklusiven und konstruktiven Austausch. Es ist uns wichtig, dass sich alle Teilnehmenden wohl fühlen. Deshalb legen wir grossen Wert auf einen respektvollen und verantwortungsvollen Umgang untereinander. Das Treffen soll frei sein von jeglichem belästigenden und diskriminierenden Verhalten.